

M 4.03 Hypothesen für die eigene Befragung

Schon bei der Erstellung des Fragebogens für eine Befragung sollte man an die Auswertung denken und sich Gedanken über mögliche Ergebnisse machen. Diese Annahmen, die einem logisch erscheinen und die man nach Durchführung der Befragung mit den Daten untersuchen möchte, nennt man Hypothesen.

Beispiel-Hypothese: Ältere Jugendliche interessieren sich stärker für Politik als jüngere.

Um diese Annahme später überprüfen zu können, muss man bei der Erstellung des Fragebogens darauf achten, dass die Merkmale (= Fragen und Antwortmöglichkeiten), die man für die Auswertung braucht, auch im Fragebogen abgefragt werden. In diesem Fall heißt das:

- Das Alter der Teilnehmenden muss erfragt werden, um später zwischen den Älteren und den Jüngeren unterscheiden zu können.
- Es muss nach dem Interesse für Politik gefragt werden.
- Aus diesen beiden Merkmalen wird dann eine Kreuztabelle erstellt, das heißt, die Daten werden miteinander in Beziehung gesetzt (siehe auch M 4.08).

Aufgabe:

Macht euch eine Liste mit Hypothesen, die ihr mit Hilfe eurer Befragung herausfinden wollt, und sammelt sie im Arbeitsblatt M 4.04. Dabei könnt ihr euch an den schon vorhandenen Fragen im Musterfragebogen (M 4.01) orientieren oder euch Hypothesen ausdenken, für die ihr vielleicht neue Fragen in den Fragebogen mit aufnehmen müsstet.